

Namen sind Nachrichten

Thomas Cromm ist Vorstand der Revitalis Real Estate AG, die Projektentwickler am „Prager Carré“ („Wiener Loch“) ist, wo im Mai die Arbeiten für 240 Wohnungen und 6.000 Quadratmeter Gewerbefläche beginnen.

Silvana Mehnert, bisher bekannt als Silli bei der Girl-Group „Medlz“, macht jetzt auch eine Solokarriere als „Miss Rocker“ und freut sich auf ihr erstes Album, das am 3. April erscheint.

Reinhard Decker, 62-jähriger Vorsitzender des Fördervereins Palais im Großen Garten, will die umfassende Sanierung des Gebäudes, die allerdings auf 20 Millionen Euro Baukosten geschätzt wird. Diese Summe ist derzeit nicht zu stemmen.

Wojciech Wilczyk, polnischer Künstler, zeigt bis zum 11. Mai im Kraszewski-Museum mit eindringlichen Fotos ehemalige Synagogen und jüdische Gebetshäuser in Deutschland, die von den Nazis zerstört wurden.

Viktor Timtschenko, ukrainischer Journalist und Schriftsteller, spricht am 10. März, 19:30 Uhr, im Raum Riemerschmid des GebäudeEnsembles Deutsche Werkstätten Hellerau, zum Thema „Die Ukraine: Machtpoker zwischen Russland und der EU“.

Michael Halstead ist Künstlerischer Leiter des Eletic Theatre, das im Dresdner Theaterhaus Rudi auf Englisch spielt und schon das 17. Stück produziert hat. Das Schauspielensemble umfasst 45 Leute zwischen acht und 60 Jahren, die alle keine Engländer sind.

Bis Sonntag Dresdner Frühling



Noch bis zum Sonntag ist Deutschlands bedeutendste Frühlingsblumenausstellung im Palais Großen Garten zu sehen.
Fotos (4): SachsenGAST

Am Freitag hat der „Dresdner Frühling im Palais 2014“ geöffnet. Es ist die fünfte Auflage Deutschlands bedeutendster Frühlingsblumenausstellung. Seit über einem Jahr wurde daran gearbeitet. Unter dem Titel „Poesie in Blüten und Schrift“ inszenieren Gärtner, Floristen, Kalligrafen, Licht- und Klangdesigner ein Fest der Farben, Formen und Düfte mit 42.000 Pflanzen. Bis 9. März ist das begehbare Gesamtkunstwerk im Palais im Großen Garten zu sehen.

„Hier ist etwas Einzigartiges entstanden“, sagt LGS-Präsident Winfried Kaiser, „etwas, das so nur in Dresden denkbar ist.“ Nur hier gäbe es das glückliche Zusammentreffen eines eindrucksvollen und historisch bedeutsamen Veranstaltungsortes mit der großen und bis heute lebendigen Garten- und Blumenkunsttradition der Stadt.

Dresdner Frühling im Palais schreibt seit 2006 im Zweijahresrhythmus die Geschichte spektakulärer Blüten- und Pflanzenschauen in Dresden fort. Bereits im 19. und 20. Jahrhundert gab es große Gartenbauausstellungen

in der Stadt. Den Besucherrekord hält die 3. Internationale Gartenbauausstellung 1907 mit einer Viertelmillion Besucher aus dem In- und Ausland.

Das Konzept für die diesjährige Ausstellung stammt von der in Berlin geborenen und in Dresden aufgewachsenen Designerin Bea Berthold. Mit aufregenden Raumgestaltungen zeigt sie die poetische Wesensverwandtschaft von Schrift-, Dicht- und Gartenkunst.

Den thematischen Rahmen bildet der ewige Kreislauf des Lebens. Erde, Kraft, Treiben, Wachsen, Erblühen, Schönheit und Vergehen sind die Themen der einzelnen Stimmungsbilder. Farbenprächtige Blütenwelten, gärtnerische Raritäten, floristische Arrangements, Kalligrafien, wertvolle Sandsteinskulpturen, Licht- und Sounddesign wirken dabei zusammen.

Die Planungen für dieses Projekt begannen bereits Anfang 2013. Im Sommer wurden Zehntausende Blumenzwiebeln dafür bestellt. Seit Herbst wurden die Pflanzen in 30 verschiedenen Gartenbaubetrieben vorgezogen.

Kurz notiert

Im Jahre 2013 nutzten 1,72 Millionen Passagiere den Flughafen Dresden International. Das sind sieben Prozent weniger als im Vorjahr.

USD-Immobilien hat den Baustart an der Hafen-City abgebrochen. Jetzt werden Daten der Flut-Auswertung vom Stadtplanungsamt abgewartet.

Dresden ist in wenigen Monaten zur Fernbus-Hauptstadt geworden. Über 130 Fernbusse halten täglich am Hauptbahnhof und quälen sich auf der Bayreuther Straße um einen Haltepunkt.

Seit Montag können sich Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren wieder für die Kinder-Universität Dresden anmelden. Möglich ist das telefonisch unter 0351/463-32397 oder über die Website

www.ku-dresden.de

Am Donnerstag will das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die Klage der Grünen Liga Sachsen gegen den Planungsfeststellungsbeschluss für die Waldschlösschenbrücke vom 25. Februar 2004 verhandeln. Der 9. Senat hat nur einen Verhandlungstag für den Prozess anberaumt, so dass noch am gleichen Tag mit einer Entscheidung zu rechnen ist.

Im Dresdner Rathaus ist bei den Bauarbeiten hinter einer sieben Zentimeter dicken Wand eine Schmuckwand entdeckt worden. Die Gesamtsanierung des Rathauses soll allerdings, wie zuletzt bestätigt, im September 2015 beendet sein. Die 36,5 Millionen bestätigten Euro enthalten einen Risikoposten für Unerwartetes.

Die Kraft des Wünschens



„Die Kraft des Wünschens“ heißt die märchenhafte Abschlusszeremonie am Sonntag, 16:30 Uhr, auf der Terrasse von Schloss Moritzburg. Am letzten Ausstellungstag wird Aschenbrödel verabschiedet. Foto: PR

Mit Radeberger zum Hutball

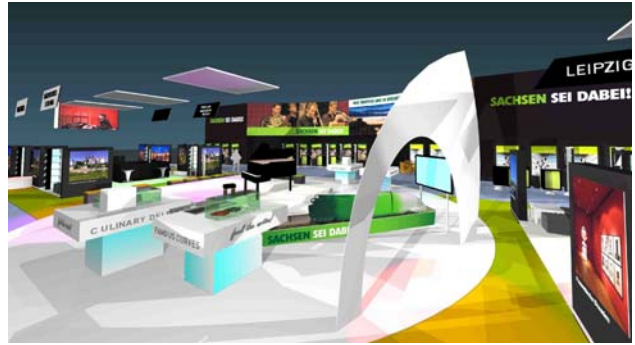
Am 21./22. März starten sie wieder, DIE Dresdner Kultveranstaltungen des Frühjahrs: Der „Radeberger Hutball“ und die „Radeberger Hutballparty“. Erneut ist Radeberger Pilsner nicht nur Partner und Namensgeber, sondern belohnt an beiden Abenden das Paar mit der originellsten Hutkreation mit einem jeweils nicht weniger originellen Hauptpreis.



Preisübergabe beim Hutball 2013. Ticket-Verlosung für die neuen Veranstaltungen bis 9. März unter: www.radeberger.de

Sachsen ab heute auf der ITB

Anzeige



Der Sachsen-Stand mit Dresden auf der ITB. Foto: PR

„Sachsen – Sei dabei!“ lautet die Devise der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) auf der Internationalen Tourismus Börse Berlin 2014 (ITB). Die Leitmesse der weltweiten Tourismusbranche mit über 170.000 Besuchern und 11.000 Reiseunternehmen aus mehr als 180 Ländern öffnet heute auf dem Funkturmgelände ihre Pforten. Rund 60 sächsische Aussteller laden bis zum 9. März in Halle 11.2. ein, Sachsens Highlights gemeinsam zu erleben und Teil der Präsentation auf dem rund 1.000 Quadratmeter großen Stand zu werden.

Mit ihrem positiven Lebensgefühl, ihrer Lebensfreude und ihrer Gastlichkeit werden die Sachsen die Besucher in ihren Bann ziehen. Erklärtes Ziel sind „Daumen hoch“-Bekanntnisse für Sachsens Urlaubs- und Freizeitangebote. Dresden bietet u.a. diese Höhepunkte: Richard-Strauss-Festtage, Sonderschauen der Staatlichen Kunstsammlungen im Vorfeld des Reformationsjubiläums 2017 und 175 Jahre erste deutsche Ferneisenbahnlinie. Heute bis Freitag sind Fachbesuchertage und Samstag/Sonntag ist die Messe offen für alle.

www.itb-berlin.de



HENRICUS
an der Frauenkirche

QUICK LUNCH

MO.-FR.: VON 12:00 BIS 14:00 UHR
2-GANG-MENÜ 12,90 EURO

EARLY DINNER

MO.-FR.: BEI BESTELLUNG BIS 18:00 UHR
2-GANG-MENÜ 22 EURO | 3-GANG-MENÜ 24 EURO

Restaurant Henricus | Neumarkt 12 | 01067 Dresden | Telefon: +49 (0) 3 51-26 35 96 20
Fax: +49 (0) 3 51-26 35 96 11 | info@restaurant-henricus.de | www.restaurant-henricus.de

Fasten ist nicht Hungern

Heute ist Aschermittwoch. Die „tollen Tage“ sind vorbei, und bis Ostern sollen wir jetzt fasten. Fasten ist allerdings keine Zeit des Hungerns: Wissenschaftler haben moderne Varianten an die individuelle Konstitution angepasst.

Üppig proportionierten Menschen wird meist zum klassischen Fasten mit Wasser, Tee, Gemüsebrühe, Frucht- und Gemüsesäften geraten. Wer einen empfindlichen Magen hat, kann zusätzlich Getreideschleim schlürfen. Schlanke Menschen profitieren von Entlastungstagen mit leichter, gemüsereicher Kost oder Gemüsesuppen.

Und bei der traditionellen F.X. Mayr-Kur gibt es inzwischen



Bewusster Verzicht durch Fasten kann der erste Schritt zu einer gesünderen Ernährungsweise mit viel Obst und frischem Gemüse sein.

Foto: djd/Wörwag Pharma/MSW
nicht nur Semmeln und Milch, sondern typgerechte Varianten, die auf medizinischen Erkenntnissen beruhen. Wer mehr über Fastenkuren wissen will, findet viele Hinweise und einen Film dazu unter

www.heilfasten-tipps.de

Vegetarier häufiger krank

Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Graz hat ergeben: Vegetarier haben häufiger Krebs und mehr Herzinfarkte, leiden wesentlich öfter an Allergien und zeigen mehr psychische Störungen als Fleischesser.

Darüber hinaus ist die Lebensqualität der Vegetarier niedriger und sie benötigen mehr Leistungen des Gesundheitssystems. Die Studie der Grazer Wissenschaftler basiert auf der Auswertung von Daten des Austrian Health Interview Survey (AT-HIS), einer repräsentativen Stichprobe der erwachsenen österreichischen Bevölkerung. AT-HIS ist Teil einer wichtigen und hochwertigen EU-Umfrage.

Die Forscher untersuchten 1.320 Personen in vier Gruppen, die in Teilnehmerzahl, Geschlecht, Alter und sozioökonomischem Status vergleichbar waren. Auch beim Rauchverhalten und in der körperlichen Aktivität unterschieden sich die vier Gruppen nicht.

Die Ergebnisse der Studie widersprechen dem gängigen Klischee, dass fleischfreie Ernährung gesundheitsfördernd sei: Vegetarier hatten fast doppelt so viel Allergien wie Viel-Fleischesser und zeigten 166% mehr Krebserkrankungen. Darüber hinaus verzeichneten die Forscher bei Pflanzenköstlern 150% mehr Herzinfarkte als bei Fleisch-

liebhabern. Insgesamt untersuchten die Wissenschaftler 18 chronische Erkrankungen. Im Vergleich zu den Fleischessern waren Vegetarier von 14 der 18 Krankheiten häufiger betroffen. Dazu gehörten auch Asthma, Diabetes, Migräne und Osteoporose.

Bei der Krankheitsanalyse zeigte sich auch, dass Vegetarier mehr als doppelt so oft unter Angststörungen oder Depressionen litten wie Fleischesser. Diese Ergebnisse bestätigen eine Studie der Universität Hildesheim, in der Vegetarier deutlich häufiger Depressionen, Angststörungen, psychosomatische Beschwerden und Essstörungen aufwiesen.

Die Grazer Forschung ergab weiter, dass Vegetarier stärker durch Krankheiten beeinträchtigt werden, häufiger zum Arzt gehen und mehr medizinische Therapien benötigen als Fleischesser.

Den weiteren Ergebnissen der Grazer Universitäts-Wissenschaftler zufolge haben Vegetarier eine niedrigere Lebensqualität als Fleischesser. In allen vier untersuchten Kategorien zur Messung der Lebensqualität lagen die Werte der Vegetarier niedriger: Körperliche und psychologische Gesundheit, soziale Beziehungen und umweltbedingte Lebensqualität.

www.echte-esser.de

Aktion Rückengesundheit



Der Rückenwirbel e.V. hat sich zum 13. Tag der Rückengesundheit am 15. März das Ziel gesetzt, die Anzahl Grundschüler, denen die tägliche Rückenprävention vermittelt wurde, auf 160.000 Schüler zu erhöhen.

Foto: PR

Seit Beginn der Aktion im Jahre 2009 konnten mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Spendern bundesweit 152.459 Schulkinder an der Aktion Rückenwirbel teilnehmen. Nun hofft der Verein auf weitere Spenden, damit bis zum 15. März weitere 7.541.000 Kinder zur täglichen Rückenprävention motiviert werden können.

Bundesweit zertifizierte Bewegungsfachkräfte besuchen die

Grundschulen, um dort die Kinder spielerisch zu motivieren, vier einfache Bewegungen – moving - zur Stärkung der Rückengegend täglich morgens und abends wie Zähneputzen zu praktizieren.

„Haltungsschäden und Rückenschmerzen betreffen heute leider nicht nur Erwachsene. Bereits jedes dritte Kind zwischen 7 und 9 Jahren klagt über Rückenbeschwerden.“

aktiv+vital
Gesundheits- und Wohlfühlmesse
7. – 9. MÄRZ 2014
www.aktiv-vital-messe.de

abenteuer outdoor
8. – 9. MÄRZ 2014
www.abenteuer-outdoor-messe.de

MESSE DRESDEN

Gesichter der Woche



Sabine von Schorlemer und **Christian Thielemann**, die Ministerin und der Chef der Staatskapelle traten vergangene Woche mit versteinerten Mienen vor die Presse und versuchten zu erklären warum der designierte Intendant Serge Dorny noch vor seinem Dienstantritt gekündigt wurde. Die Planungen für die kommende Spielzeit sind zwar abgeschlossen, aber es ist ein Vakuum entstanden, dass noch lange nicht geschlossen ist. Auch welche Kosten an Entschädigung für Dorny auf den Freistaat zukommen, ist noch völlig offen. Der Arbeitsantritt von Dorny im Herbst dieses Jahres war mit hohen Erwartungen verknüpft. Der Belgier sollte zukunftssträftig wirken, stieß aber auf komplizierte Verhältnisse, vor allem auch in Bezug auf den Vertrag mit Thielemann. Dornys Vorwürfe allerdings gegen die Staatskapelle wurden zurückgewiesen.



Moyd Karrum, 34-jähriger gebürtiger Palästinenser, ist Geschäftsführer des Carolaschlösschens im Großen Garten. Während seiner kaufmännischen Lehre in der Baumarktkette OBI hatte er 1999 dort als Abräumer begonnen, fand dabei Gefallen an der Gastronomie und blieb dann fest, lernte jede Arbeit und jede Ecke im Restaurant kennen. Als im Jahre 2007 ein neuer Betreiber gesucht wurde, entschloss er sich „im Schnellschuss“ (wie er sagt) das bei den Dresdner beliebte Restaurant (90 Prozent der Gäste sind Einheimische) auf eigene Rechnung zu führen. In diesem Jahr feiert das Carolaschlösschen sein 15-jähriges Jubiläum seit der Wiedereröffnung. Dazu wird es zahlreiche Veranstaltungen geben. Vom 3. bis 30. März „fährt“ beispielweise die Küche nach Italien.

Termin der Woche

Fitness und Wellness, gesunde Ernährung, Beauty und Naturkosmetik sowie die klassischen und neuen Heilmethoden werden wieder die Schwerpunktthemen der 14. aktiv+vital vom 7. bis 9. März in der MESSE DRESDEN sein.

Circa 200 Aussteller aus ganz Deutschland und Europa kommen nach Dresden, um auf über 11.000 qm den Besuchern ein ausgesuchtes und themenspezifisches Angebot zu präsentieren. Am Samstag und Sonntag findet parallel die *abenteuer outdoor*, die Messe für Freizeit- und Outdooraktivitäten aller Art, mit einem Gesamteintrittspreis statt.

Zahl der Woche

In den 50 größten Städten in Deutschland wurden die Preise für Wohnungseigentum untersucht. Dresden liegt mit 1.630 Euro pro Quadratmeter auf Rang 13. Der Preis hat sich zum Jahr 2000 um 25,4 Prozent erhöht. Führend ist München mit 4.580 Euro und 49,2 Prozent Steigerung. Das *Schlusslicht* bildet Chemnitz mit 940 Euro. Dort sind die Preise von 2000 um 6 Prozent gesunken.

Zum Haare raufen...



... dass am Flughafen Passagiere jetzt mit mobilen Imbissständen versorgt werden.

Da wollte ich vor meinem Flug nach London noch genüsslich am Dresdner Flughafen essen und trinken. Aber denkste! Der Flughafen Dresden hat dem Betreiber der gastronomischen Einrichtungen im Terminal gekündigt. Das Unternehmen Flair Gastronomie zahlt nicht mehr die volle Miete, weil der Flughafen vertragswidrig Konkurrenz zugelassen hätte. Mehrere 100.000 Euro Umsatz würde dem Betreiber Roland Hess an Umsatz entgehen. Die Flughafen-Chefin Bettina Ganghofer kontert, viele Versuche für die weitere Zusammenarbeit unternommen zu haben. Der Leidtragende von diesem Zoff bin ich hungriger Passagier!

Unser Top der Woche

In einem Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt Dresden und des sächsischen Spitzenclusters Cool Silicon wurde am Freitag in den Technischen Sammlungen die Ausstellung „Cool X - Energie in einer digitalen Welt“ eröffnet. Mit zahlreichen interaktiven Versuchstationen und Modellen, Originalobjekten und Spielen führt sie in die Dimensionen der Mikro- und Nanoelektronik ein und stellt Projekte des Forschungsverbundes Cool Silicon vor.

60 Institute und Unternehmen sind hier zusammengeschlossen. Im Mittelpunkt stehen Innovationen für eine energieeffiziente Zukunft der Informations- und Kommunikationstechnik. „Viele junge Menschen fragen nach Ziel und Sinn des technischen Fortschritts. Die Ausstellung „Cool X“ wird sie begeistern, weil Cool Silicon das enorme Potenzial des

Mikroelektronikstandortes Dresden mit der Frage nach globaler Verantwortung in der Technik verbindet.

Für Museumsdirektor Roland Schwarz werden die Technischen Sammlungen „mit der neuen Ausstellung zu einem Museum, in dem auch Hochtechnologie von heute, die sich der unmittelbaren Anschauung zumeist entzieht, erlebt und diskutiert werden kann.“ Erstmals empfangen die Technischen Sammlungen am Sonntag ihre Besucher im neuen Museumsfoyer. Zwei Portale unterhalb des Ermannenturms führen künftig von der Schandauer Straße ebenerdig in die frühere Kamerafabrik. Das neue Foyer bietet den Museumsgästen Garderobe, Kasse, einen mit Spielsachen und Literatur zu Wissenschaften und Technik bestens ausgestatteten Museumsshop.

www.tsd.de

Unser Flop der Woche

Dynamo Dresden ist bei seinen Heimspielen Spitzenreiter bei den Polizeieinsatzstunden im deutschen Profi-Fußball. Wie Recherchen des MDR-Magazins "Exakt" ergaben, musste die Polizei in der vergangenen Saison bei Liga-Heimspielen des Zweitligisten insgesamt 61.700 Einsatzstunden aufwenden. Damit stand der Verein im Vergleich aller drei Bundesligen an der Spitze. Auf Platz zwei lag Erstligist Borussia Dortmund, für dessen Heimspiele der ersten und zweiten Mannschaft insgesamt 54.400 Einsatzstunden der Polizei anfielen. Auf Platz drei kam der FC Bayern München mit 44.600 Stunden. Bei Heim- und Auswärtsspielen von Dynamo Dresden waren in der Saison 2012/2013 die Polizei mindestens 191.000 Stunden im Einsatz. Das sind fast zehn Prozent aller in den drei Bundesligen geleisteten Einsatzstunden.

Der Polizei sind dabei nach Angaben des Bundesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, mindestens 6,8 Millionen Euro Personalkosten entstanden. Hinzu kommen Kosten für den Einsatz von Technik wie Fahrzeugen und Hubschraubern.

Sie können zum Problem folgende Videos des MDR sehen:

Der Bundesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, meint "Die Verbände sollten sich an den Kosten beteiligen".

Thomas Blümel, Aufsichtsratsvorsitzender von SG Dynamo Dresden, beschreibt, was sein Verein tut, um Ausschreitungen rund um Fußballspiele zu verhindern.

Der Sachsenspiegel meinte am 26. Februar: Polizisten schieben für Dynamo die meisten Stunden. Alle Filme: <http://bit.ly/N7AR4f>

Tierisches, Kurendes, Kochendes und Reisendes



Ein wichtiger Zuchterfolg gelang dem Dresdner Zoo bei den Großen Soldatenaras. Foto: PR

Das Pärchen Große Soldatenaras im Dresdner Zoo zieht aktuell zum zweiten Mal in der Geschichte des Zoos erfolgreich Nachwuchs groß. Am 8. und 10. Dezember 2013 schlüpfen zwei junge Aras, ein drittes Küken verstarb leider nach wenigen Tagen. Das Weibchen kam 2007 aus dem Tierpark Berlin nach Dresden; das Männchen stammt aus dem Vogelpark Walsrode und lebt seit 2006 in Dresden. Der erste Nachzuchterfolg von zwei Jungvögeln dieser Papageienart gelang 2011/2012.

Rund elf Wochen wird der Nachwuchs in der sicheren Bruthöhle von den Eltern versorgt, bis er flügge wird und erste Ausflüge wagt. Jedoch bleiben die Jungvögeln noch lange Zeit bei den Eltern, bis sie groß, sicher und unabhängig genug sind, um sich anderen Artgenossen anzuschließen.



Prof. Karl-Ludwig Resch (l.), Präsident des Sächsischen Heilbäderverbandes und sein Verbandsgeschäftsführer Helfried Böhme vor dem Dresdner Rathaus. Foto: SachsenGAST

Die Kurtaxe von 1,30 Euro pro Übernachtung, die Dresden seit dem 1. Februar von den Touristen kassiert, findet massiven Unmut von den Hoteliers und von den Besuchern der Stadt. Immerhin hat die Kurtaxe in Bade- und Kurorten bisher eine andere Funktion, und Dresden ist die erste Großstadt Deutschlands, die eine solche Gebühr erhebt. Nicht ohne einen ironischen Hintergrund erschien vergangene Woche der Sächsische Heilbäderverband im Dresdner Rathaus mit der 150 Seiten starken Mappe, in der die Aufnahmekriterien als Kurort dargelegt sind. Sie boten Hilfe an, wenn Dresden jetzt ein Kurort werden will. Dabei machten sie darauf aufmerksam, dass der Stadtteil Weißer Hirsch 1875 schon einmal als klimatischer Kurort anerkannt war.



Markus Görner schwinkt als neuer Küchenchef im Carolaschlösschen die Pfannen. Foto: SachsenGAST

Das Carolaschlösschen im Großen Garten hat mit Markus Görner einen neuen Küchenchef. Der 39-Jährige erlernte von 1991 bis 1994 seinen Beruf im Kronen-Hotel Bad Liebenzell und arbeitete danach in unterschiedlichen Gastronomieformen: von der Sternküche über den Biergarten und Golfclub bis zur Truppenküche. Dresden kennt er bereits, denn zwei Jahre lang kochte er an der Seite von Dirk Schoer im Bülowpalais. Sein Credo im Carolaschlösschen ist eine „Neue Deutsche Küche“. Erstklassige Zutaten aus der Region werden mit Einflüssen aus der mediterranen und asiatischen Küche zu raffinierten Köstlichkeiten bereitet. Standardgerichte der sogenannten gutbürgerlichen Küche, beispielsweise den Sauerbraten macht er moderner und leichter. Das zarte Fleisch von Ochsenbäckchen bereitet er mit völlig neuem Geschmack.

Beim Klick auf das Foto erzählt er seinen Werdegang.



Voller Stolz präsentieren Marco Bensen (Vorsitzender DEHOGA Dresden), Bettina Bunge (Geschäftsführerin DMG) und Dirk Hilbert (Erster Bürgermeister) die Tourismusbilanz. Foto: SachsenGAST

Mit 4,13 Millionen Übernachtungen 2013 hat Dresden trotz des Hochwassers die Bestmarke des Vorjahres noch um 2,3 Prozent überschritten. Damit schaffte die Stadt das vierte Rekordjahr in Folge. Mit 81,2 Prozent haben deutsche Touristen den größten Anteil. In den Auslandsmärkten holten sich die USA den ersten Platz. Im Vergleich der Magic Cities Germany, das sind die elf wichtigsten Städtedestinationen liegt Dresden allerdings erst auf Rang sieben. Berlin schaffte beispielsweise einen Zuwachs von 8,2 Prozent. Den größten Zuwachs erzielte Hamburg mit 9,1 Prozent. Dresden hätte noch weitere Potentiale im Privat- und Geschäftsreiseverkehr, meinte DMG-Geschäftsführerin Bettina Bunge. Sie setzt auf zusätzliche Kampagnen für den Wissenschafts- und Wirtschaftsbereich.

Stadtrat tagt am Donnerstag

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am morgigen Donnerstag, 16 Uhr, im Kulturrathaus, Königstraße 15, statt.

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

* Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6007, Dresden-Neustadt, Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof hier:

1. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

2. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf

3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

* Bürgerbeteiligung stärken – Einrichtung einer Plattform für E-Petitionen auf der Stadt-Website

* Einführung der Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet Dresdens

* Bürgerbeteiligung an Projekten der Erneuerbaren Energien

* Gedenken an den Dresdner Bürger und Mäzen Dr. Justus Friedrich Güntz

* Erhalt Mobiler Service - MOSE

* Wohnungssituation in Dresden analysieren - langfristig kommunales Wohnungsvermögen durch Stesad GmbH aufbauen

* Einrichtung von Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen und S-Bahn-Haltepunkten

* EU-Förderstrategie für Dresden entwickeln - Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort stärken, sozialen Zusammenhalt fördern

Livestream unter: www.dresden.de/livestream

Die Woche in Dresden

Heute: Der Ortsbeirat Loschwitz trifft um 17.30 Uhr im Ortsamt Loschwitz, und berät u.a. über die Wiedereröffnung des Eschdorfer Weges als öffentlichen Fuß- und Wanderweg sowie über einen entstehenden Parkplatz in Pillnitz.

Donnerstag: „Was wirklich zählt – von Erfolg, Glück, Risiko im Beruf“ heißt um 20 Uhr im Hygienemuseum die Gesprächsrunde mit Harald Martenstein, Autor und Kolumnist, Sabrina Sadowska, Mitgründerin der Stiftung TANZ Transition Zentrum Deutschland, sowie dem Soziologen Stephan Lessenich.

Freitag: Von 18 bis 20 Uhr findet in den Technischen Sammlun-

gen eine Bürgerversammlung zum geplanten Bauvorhaben auf der Schandauer Straße statt.

Samstag: Ein geführter Rundgang über den Alten Mattäusfriedhof (Bremer Straße 17) unter dem Motto „Vom Garten des Todes zum Ort des Friedens“ beginnt um 15 Uhr.

Sonntag: Um 10 Uhr werden Kadetten aus Großbritannien, Frankreich und Deutschland im Dresdner Rathaus empfangen.

Montag: In der Herkuleskeule meint um 19:30 Uhr „Herr Heuser vom Finanzamt“, „Wenn die Konten trauer tragen“.

Dienstag: In Katys Garage öffnet um 20 Uhr die Studententanzdiele.

DRESDENEINS im Militärmuseum

Auf leeren Plätzen, wie mit Spinnweben gefesselt von Drahtnetzen, wachsen Schuhhaufen, Schuhe von Toten: kleine Schuhe, Kinderschuhe, Herenschuhe, Mädchenschuhe. 12 Jahre alt war das Mädchen, das dieses Gedicht 1943 im Konzentrationslager Majdanek geschrieben hatte. Sie war zum Aussortieren der Schuhe von ermordeten Juden eingeteilt worden. Auch sie überlebte Majdanek nicht. Im Juli jährt sich die Befreiung des deutschen Lagers zum 70. Mal. Fast 80.000 Menschen wurden dort umgebracht, 60 Schuhe der Opfer be-



Wenn Sie auf das Foto klicken, führt Sie DRESDENEINS durch die Ausstellung.

finden sich im Militärhistorischen Museum in Dresden. Die Geschichte von Menschen, die in solchen Schuhen in den Tod gegangen sind, erzählt eine neue Sonderausstellung.

Besucheransturm zur HAUS 2014

34.000 Besucher strömten am Wochenende zur HAUS 2014. Roland Zwerenz, Geschäftsführer des Veranstalters ORTEC: „Die HAUS hat sich auch im 24. Jahrgang wieder als Besuchermagnet erwiesen. Alle in der Region am Thema Bau Beteiligten und Interessierten wissen: Auf der HAUS muss man einfach dabei sein.“ Mit diesem Erfolg bestätigt die Baumesse ihre Qualität und zeigt, welches Potenzial der Standort Dresden als wachsende Stadt hat.“

Positive Stimmung bei den Ausstellern – der regionalen Bauwirtschaft und der Handwerkschaft geht es so gut wie seit 20 Jahren nicht mehr. Ihre Vielfalt

stellten die Handwerksbetriebe aus der Region eindrucksvoll unter Beweis, ob Zimmerer, Tischler, Maler- und Lackierer, Saunabauer, Raumausstatter oder Treppenbauer, Parkett- und Fliesenleger oder Kachelofenbauer, die Firmen sorgten dafür, dass beim Besucher keine Fragen zum Bauen, Sanieren oder Renovieren offen blieb.

Dabei profitierte die Messe von der hohen Konsumbereitschaft der Deutschen. Wohnbäder, Designerküchen und Kachelöfen, Holzparkett und Tischlermöbel viele attraktive Messstände gaben Anregungen zum Verschönern und Neugestalten der eigenen vier Wände.

Charity-Dinner in Moritzburg

Die Malteser veranstalten am 29. März ein Charity-Dinner zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes. 80 Gäste werden ab 18:30 Uhr in der Schlossküche auf Schloss Moritzburg erwartet. Ehrengäste sind u.a. Innenminister Thomas de Maizière und Professor Ludwig Güttler, die eine Podiumsdiskussion zum Thema „Rhythmus, Vielschichtigkeit und Harmonie in Politik und Musik“ unter der Moderation von Hei-drun Hannusch halten.

Altbischof Joachim Reinelt hält das Tischgebet. Schüler des St.-Benno-Gymnasiums sorgen für die technische Ausstattung, die musikalische Begleitung und einen Auftritt der Schulsanitäter.

Für das leibliche Wohl sorgt das Catering der Konsum Dresden eG in Zusammenarbeit mit Christian Striefeler, Direktor der Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Stadtbeauftragtem der Malteser Freiherr Spies von Bülllesheim und Sophie Gräfin Stolberg-Stolberg.

Wer gern den Ambulanten Hospizdienst der Malteser unterstützen möchte kann sich noch bis zum 10. März für das Charity Dinner anmelden. Eine Karte kostet 40 Euro plus freiwilligem Spendenbetrag.

Anmeldung und Informationen bei: Friederike Schumann,
0351/4355510

charity@malteser-dresden.de

Mit Tarzahn im UFA-Palast

SO FUNKTIONIERT'S:

1. POSEN



2. BUZZERN



3. BILD AUF FACEBOOK ANSEHEN



So funktioniert der PicBuzzer im UFA-Palast. Foto: PR

Zum Kinostart des Films TARZAN können die Besucher des UFA-Palasts Dresden ab sofort in die Welt des Dschungelhelden eintauchen und mit Tarzan posieren. Zu diesem Zweck hat der Kristallpalast eine Sonderdekoration im Foyer des Kinos aufgebaut, in welcher ein sogenannter PicBuzzer installiert wurde.

Die Gäste können sich zu einer lebensgroßen Tarzan-Figur in die Urwalddekoration stellen, auf die Fotosäule drücken und sich das Ergebnis entweder direkt vor Ort auf dem Smartphone oder am heimischen PC auf der Facebook-Seite des Kinos anschauen:

<http://on.fb.me/1pydcsl>

Als besonderer Clou werden unter allen Teilnehmern, die sich bis

6. März im Bild verlinken, Freikarten für den Film verlost.

Entwickelt wurde der PicBuzzer von dem Dresdner Unternehmen Mindbox www.mindbox.de und war bereits als Innovation des Jahres für den Deutschen Preis für Onlinekommunikation 2013 nominiert.

Die stabile Kamera mit dem markanter Buzzer schießt Fotos in HD-Qualität und überträgt diese in Echtzeit ins Netz, wo sie auf der Firmenwebsite oder dem Facebook-Auftritt eines Unternehmens hochgeladen werden. Damit können Firmen ihre Markenbotschaft viral und reichweitenstark verbreiten, da die Gäste und Kunden selbst zu Markenbotschaftern werden.

www.picbuzzer.de

Dass Anna Loos ein Putzfan ist und ihr Ehemann Jan Josef Liefers nicht weiß, wozu Mülltonnen sind, lesen Sie in der „Backstage World“ auf <http://bit.ly/1jHWPgN>

Unsere Bücherecke

„Die Engelmacherin“, *Kriminalroman*, Camilla Läckberg, 19,99 Euro, List Verlag, ISBN 978-3-471-35084-3. www.list-verlag.de

Im alten Schulhaus auf der Insel Valö wird ein Mordanschlag auf die junge Ebba Stark verübt. Kommissar Patrik Hedström vernimmt die verstörte Frau, die gerade erst nach Fjällbacka zurückgekehrt war, um den tragischen Tod ihres kleinen Sohnes besser zu verkraften. Schriftstellerin Erica Falck, Patriks Frau, vermutet einen Zusammenhang zwischen dem Anschlag auf Ebba und der Geschichte ihrer Eltern. Die Elvanders verschwanden Ostern 1974 ohne jede Spur. Sollte dieser ungeklärte Fall der Grund für den Mordversuch gewesen sein?

Hier sehen Sie ein Video mit der Autorin:

<http://bit.ly/1glJJ96>



Die „Brigitte“ sieht Camilla Läckberg als erfolgreichste Schriftstellerin Schwedens, und der „Spiegel“ führt sie als Bestellerautorin. Ihre Krimis erscheinen in über 30 Ländern.

Achtmal Spannung für die ersten Frühlinstage

„Die Frau, die nie fror“, Roman, Elisabeth Elo, Ullstein Verlag 19,99 Euro. ISBN 978-3-550-08038-8. www.ullstein.de

Sie spürt keine Kälte, sie hat keine Angst und sie gibt nicht auf. Ihr russischer Vater hält sie für zu weich. Die Navy nennt sie mutig. Die meisten Männer finden sie attraktiv. Für die Leute in Boston ist sie eine Heldin, für die Wissenschaft ein Phänomen. Ihrer besten Freundin Thomasina ist sie zu ehrlich. Ihr Patensohn Noah möchte am liebsten immer bei ihr sein. Zeit für Pirio Kasparov herauszufinden, wer sie wirklich ist. Das ist der erste Roman der 59-jährigen Amerikanerin. Die anspruchsvolle Sprache macht dieses Buch zu einem besonderen Erlebnis.

„Teufelsbände“, Ein neuer Fall für die Kultkommissarin Julia Drant, Andreas Franz, Daniel Holbe, Knauer Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-426-51357-6.

www.droemer-knaur.de

Julia Durant hat in ihrer langjährigen Laufbahn bei der Frankfurter Kripo schon Einiges gesehen. Doch an diesem Sonntagmorgen bietet sich der toughen Ermittlerin mitten auf der Kaiserleibrücke ein entsetzlicher Anblick: Im grellen Scheinwerferlicht der Löschfahrzeuge und Krankenwagen steht ein völlig ausgebranntes Motorrad. Und darauf sitzt ein bis zur Unkenntlichkeit verkohlter Mann – angekettet und abgefackelt. Erste Hinweise führen ins Biker-Milieu. Denn auf den Resten seiner angesengten Lederjacke prangt das Emblem der berühmtesten „Black Wheels“. Doch die Ermittlungen in den finsternen Kreisen der Gangs verlaufen zäh. Die Outlaws mauern konsequent und schweigen. Also entscheidet Julia Durant den Kollegen Peter Brandt aus dem benachbarten Revier ins Boot zu holen. Es wird für beide brandgefährlich. Ein fesselnder Krimi!



„SuperTex“, Roman aus dem Niederländischen, Leon de Winter, Diogenes Verlag, 12,00 Euro. ISBN 978-3-499-22860-5.

www.diogenes.ch

„Was macht ein Jude am Schabbesmorgen in einem Porstische?“, bekommt Max Breslauer zu hören, als er durch die Amsterdamer Innenstadt gerast ist und einen chassidischen Jungen angefahren hat. Eine Frage, die andere Fragen auslöst: „Was bin ich eigentlich? Worum dreht sich mein Leben?“ Max, Erbe eines Textilimperiums namens SuperTex, landet auf der Couch einer Analytikerin, der er sein Leben erzählt ... Bei Leon de Winter ist die Grenze zwischen Lachen und Traurigkeit fließend. Dieses Buch hat den Vorteil, vom Format so klein zu sein, dass es in die Anzugtasche passt.

„Lebenszeichen“, Roman, Anna Raverat, Rowohlt Verlag, 19,95 Euro. ISBN 978-3-498-05790-9.

www.rororo.de

Vor zehn Jahren hatte Rachel eine Affäre. Sie merkte bald, dass der Mann nicht der Richtige war, aber sie konnte nicht aufhören, denn sie liebte das Spiel mit der Überwältigung, das er so brillant inszenierte und mit dem jede Liebesgeschichte beginnt. Sie liebte es, sich dem wilden Gefühl jener Freiheit zu überlassen, die der Bruch der Konventionen erzeugt. Sie liebte es so lange, bis er alle Grenzen überschritt ... Jetzt sitzt sie am Schreibtisch vor dem Fenster ihrer Wohnung und versucht, das alles zu rekonstruieren, allein mit ihren Notizbüchern, Hoffnungen und Lebenslügen. Nach und nach setzt sich die Geschichte zusammen – aus leuchtenden Fragmenten und Erinnerungssplittern.

„Lebenszeichen“ ist ein sehr besonderes Buch über die Leidenschaft, über ihre unwiderstehliche Kraft und darüber, wie sie zerstören kann. Raverats Prosa umkreist ihr Thema hypnotisch, einfühlsam und ohne Zurückhaltung.



„Die Geheimnisse der Toten“, Thriller, Tom Harper, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-26404-7. www.rororo.de

Ein romantischer Wochenendtrip entwickelt sich für Abby Cormac zum Alptraum: Ihr Freund wird vor ihren Augen ermordet, sie selbst überlebt schwer verletzt. Michael, ein angesehener Diplomat, soll illegal mit Antiquitäten gehandelt haben. Sein wichtigster Geschäftspartner: ein international gesuchter Kriegsverbrecher. Abby findet heraus, dass Michael auf dem Balkan auf ein altrömisches Grab gestoßen war. Ein Grab, das ein Geheimnis birgt. Und das Vermächtnis eines der größten Herrscher der Antike ...

„Shining Girls, Thriller, Lauren Beukes, Rowohlt Verlag, 14,99 Euro. ISBN 978-3-499-26700-0.

www.rororo.de

Chicago zur Zeit der Großen Depression. Harper Curtis lebt auf der Straße. Er ist kaltblütig, hochgefährlich, von Wahnvorstellungen getrieben. Seit er die strahlend schöne Tänzerin Jeanette sah, träumt er von seinen «Shining Girls». Er will nur eines: ihr Licht für immer auslöschen. Eines Tages fällt ihm der Schlüssel zu einem alten Haus in die Hände – ein Portal. Von nun an reist Harper durch die Zeit, um zu töten. Niemand kann ihn stoppen, keiner vermag die Spuren zu deuten, die er am Tatort hinterlässt. Dinge, die noch nicht oder nicht mehr existieren. Doch dann überlebt eines von Harpers Opfern. Der jungen Kirby gelingt es, die unmöglichen Puzzleteile zusammenzusetzen. Und sie beginnt, den Killer durch die Zeit zu jagen.

Ein besonderes Buch, das man allerdings wegen Gruselgefahr nicht lesen soll, wenn man nachts alleine zu Hause ist. Es ist der totale Wahnsinn und brillant geschrieben. Man muss es lesen, um mitzureden.



„Der Bann“, Thriller, Stephen L. Jones, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-23314-2.

www.rororo.de

Von Kind auf ist Hannah zum Überleben erzogen worden: fliehen, kämpfen, beschützen. Ihre Lehrer: drei Jahrzehnte der Angst. Dreißig Jahre voller Albträume. Doch das hier ist kein Alptraum. Es ist Wirklichkeit. Ein Mann verfolgt die Frauen ihrer Blutlinie, seit fünf Generationen, durch ein uraltes Geheimnis geschützt. Er will ihr das Liebste nehmen: ihr Kind. Und Hannah kann keinem trauen. Keinem! Unsere Warnung: Nicht vorm Einschlafen lesen!

„Vermisst“, Internationaler Bestseller, Dror Mishani, Zsolnay Verlag, 17,90 Euro. ISBN 978-3-352-05645-9.

www.zsolnay.at

Cholon, nahe Tel Aviv: Ein 16-jähriger Junge ist spurlos verschwunden. Inspektor Avi Avraham glaubt zunächst nicht an ein Verbrechen, doch von Ofer fehlt jede Spur, und daran ändert sich auch in den folgenden Tagen nichts. Außer einem aufdringlichen Lehrer, der im gleichen Haus wie Ofer wohnt und ihm einst Nachhilfestunden gegeben hat, scheint niemand etwas zu wissen. Doch dann kommen plötzlich Briefe, Briefe des vermissten Jungen. Ein fesselnder und höchst beunruhigender Kriminalroman aus Israel, der eine zutiefst verstörende Normalität schildert.

Dror Mishani ist Lektor bei Keter Books in Jerusalem und Literaturprofessor, spezialisiert auf die Geschichte der Kriminalliteratur. „Vermisst“ ist sein erster Roman und der erste in einer Reihe rund um Inspektor Avi Avraham. Henning Mankell sagte zu diesem Buch: „Eine sehr interessante Story, ein wunderbar geschriebener Roman. Er wird viele Leser finden. Ich kann nur sagen: Beeindruckend.“



Stunde des Tanzes mit Palucca



Die Palucca Schule gastiert am 15. März in den Landesbühnen. Foto: Siegel

Plier, demi-pliè und strecken: Diese Tanzschritte kennen die meisten nur aus Tanzfilmen. Für die Schüler und Studierenden der Palucca Schule sind sie alltägliches Handwerkszeug. Bis zu fünf Stunden täglich trainieren die 10 bis 16-jährigen im Nachwuchsförderstudium. Daneben absolvieren sie wie jeder andere sächsische Oberschüler ihren Unterricht in Physik, Biologie oder Englisch und verbringen so jeden Tag etwa 10 Stunden in der Hochschule, um ihrem Traum, eines Tages als Tänzerin oder Tänzer auf den großen Bühnen der Welt

zu stehen, näher zu kommen. Normalerweise finden Trainings und Proben der Palucca (Hoch-) Schüler hinter verschlossenen Hochschultüren statt. Einmal im Jahr allerdings zeigen sie zur „Stunde des Tanzes“ öffentlich Ausschnitte aus ihrem täglichen Tanztraining: In diesem Jahr zum ersten Mal in den Landesbühnen Sachsen.

Auf dem Programm stehen neben Übungen an der Ballettstange und auf Spitzenschuhen auch Sprungkombinationen.

Am 15. März, 15 Uhr und 17 Uhr
Tickets: www.landesbuehnen-sachsen.de

Kultur in einem Satz

Die für den 9. März im Schauspielhaus geplante Dresdner Rede von Serge Dorny entfällt ersatzlos.

Die „megaphon“-Musikagentur veranstaltet am Donnerstag ab 19:30 Uhr im Kurländer Palais die „1. Dresdner Musikbörse“.

Für das 26. FILMFEST 2014, Europas höchstdotiertes und eines der weltweit wichtigsten Kurzfilmfestivals überhaupt, wurden von 2.200 Filmen aus 80 Ländern 80 Filme für den Nationalen und den Internationalen Wettbewerb nominiert.

Die Heinrich-Schütz-Residenz am Neumarkt eröffnet heute, 19:00 Uhr, die Gemäldeausstellung „Bilder der Wirklichkeit“ versus ‚Bilder des Unterbewusstseins‘.

25 Jahre nach dem Berliner Mauerfall greift der Verein "KlangNetz Dresden" das Ereignis auf, blickt in der neuen Konzertreihe „Einstürzende Mauern“ zurück auf beide Seiten der Mauer zu Zeiten des Kalten Krieges und weitete dabei im Auftaktkonzert "AuditivVokal Dresden" die Perspektiven auf die EU-Grenzen und arabische Länder aus.

Themenführung zu Richard Strauss



Die Avantgarde Sales & Marketing Support GmbH veranstaltet unter dem Motto „Semperoper erleben“ regelmäßige Themenführungen in der Oper. Foto: PR

Anlässlich des aktuellen Richard-Strauss-Schwerpunktes der Semperoper können Gäste jetzt in einer abwechslungsreichen Themenführung diesen einzigartigen Komponisten näher kennenlernen. 60 Jahre lang bewies das kreative Genie der Sächsischen Staatskapelle Dresden seine Treue, dabei wurden neun seiner Opern in der Semperoper uraufgeführt.

In der Führung wird gezeigt, wie Strauss nach Dresden kam, warum die populäre Uraufführung des Rosenkavaliers 1911 dennoch zu einem Skandal führte und wie sein musikalisches Vermächtnis bis heute die Semperoper prägt. Die Richard Strauss-Themenführung findet monatlich an unterschiedlichen Tagen statt. Die aktuellen Termine hier: www.semperoper-erleben.de

Burn out von Spitzenmanagern

Vier ehemalige Spitzenmanager eines weltweit operierenden Unternehmens, die alle Symptome eines Burn out aufweisen, treffen im Wartezimmer eines Psychologen aufeinander. Von seiner Diagnose hängen ihre Versorgungsansprüche an den Konzern ab: lebenslange Abfindungen oder materieller und sozialer Ruin.

Als der Arzt jedoch nicht erscheint und sie die Praxis verlassen wollen, sind die Türen verschlossen. In der angespannten Situation entsteht der Verdacht, einer von ihnen sei ein „Maulwurf“. Jeder bezichtigt den anderen, vom Konzern eingeschleust zu sein.

Mit raffinierten Machtspielen und psychologischen Tricks wollen sie den Spion unter sich überführen und verfangen sich dabei in Fallen, die sie in ihrem noch bis vor kurzem ausgeübten Job selbst stellten. Doch in ihren drastischen Anfeindungen und aggressiven Konkurrenzkämpfen blitzt immer wieder die Sehnsucht auf nach



Vier ehemalige Spitzenmanager „Geben alles“ am 5. und 6. März auf dem Theaterkahn. Foto: PR

Verständnis, Anerkennung und einem Leben jenseits des Wirtschafts- und Arbeitssystems, in dem sie gefangen sind.

Nach seinen erfolgreichen Stücken „Ausgebremst – oder der Traum vom Fahren“ und „Lothar und der Kormoran“ hat Holger Böhme einen weiteren Volltreffer gelandet.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com